Neue Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **39 (1966)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

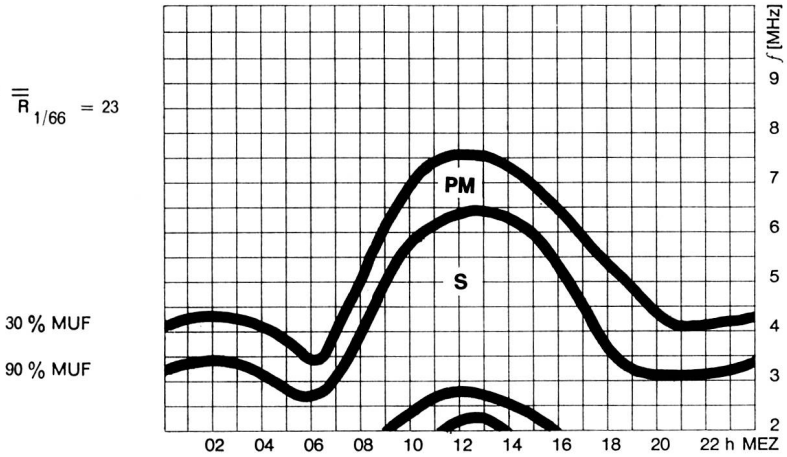
Haftungsausschluss

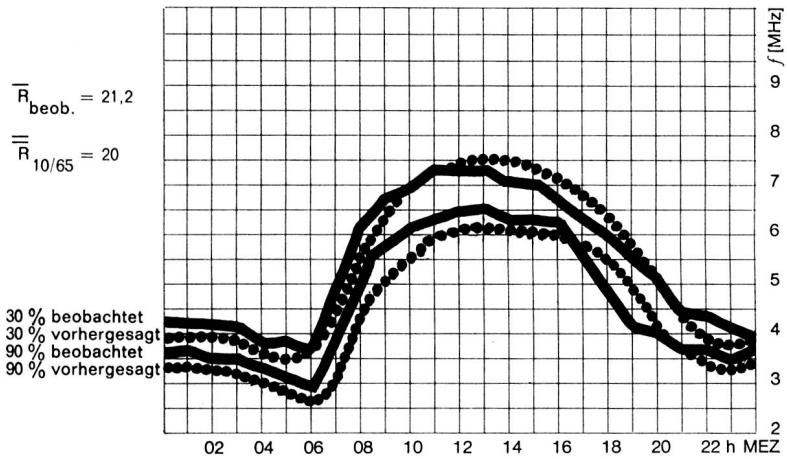
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MUF-Vorhersage für Januar 1966
Beobachtungen, Oktober 1965





Bedeutung der Symbole

Wählt man für eine Verbindung auf Kurzwellen innerhalb der Schweiz die Arbeitsfrequenz so, dass sie in den Bereich S fällt, so ist die Verbindung als sicher zu beurteilen (unter Vorbehalt von drei gestörten Tagen). In den Bereichen PM und PL ist die Wahrscheinlichkeit für eine sichere Verbindung naturgemäss geringer. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PM, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-MUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine tiefere Arbeitsfrequenz gewählt werden. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PL, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-LUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine höhere Arbeitsfrequenz gewählt werden.

$\overline{R}$ = gleitendes Zwölfmonatsmittel der Sonnenflecken-Relativzahlen

$\overline{\overline{R}}$ = beobachtete monatliche Relativzahl der Sonnenflecken

Explication des symboles

Si l'on choisit pour une transmission sur ondes courtes sur territoire suisse une fréquence de travail qui se trouve dans la région centrale S du graphique, on peut considérer la liaison comme sûre (sauf en cas de perturbation pendant trois jours). Dans les régions PM et PL du graphique, la probabilité d'obtenir une liaison sûre est naturellement moins grande. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PM, la probabilité est plus grande que la MUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: diminuer la fréquence de travail. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PL, la probabilité est plus grande que la LUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: augmenter la fréquence de travail.

$\overline{R}$ = nombre relatif mensuel observé des taches solaires

$\overline{\overline{R}}$ = moyenne glissante de douze mois des nombres relatifs mensuels des taches solaires.

Neue Bücher

Erich Kuby, «Die Russen in Berlin 1945»,

Bericht, 432 Seiten, 21 Illustrationen, 6 Karten, Fr. 28.—.

Die erste Fassung dieses Berichtes über die Ereignisse vor, während und nach der Kapitulation in der ehemaligen Reichshauptstadt im Jahre 1945 ist im Mai und Anfang Juni 1965 im «Spiegel» abgedruckt worden. Im Vorabdruck wurde der Zeitraum vom Februar 1945 bis zum 2. Mai 1954 behandelt, während im Buch auch über die Zeit nach der Beendigung der Kampfhandlungen und über den Beginn des Wiederaufbaus bis Ende Juni 1945 berichtet wird. Es versucht, die Sachverhalte so darzustellen, wie sie sich tatsächlich zugetragen haben. Kuby geht auf private, bisher noch nicht zugängliche Aufzeichnungen der damals in Berlin führenden deutschen Offiziere zurück und berücksichtigt die Memoiren der sowjetischen Generalität. Quellen und Sekundärliteratur wurden durch zahlreiche Interviews in der Bundesrepublik, in beiden Teilen Berlins, in der DDR und in der Sowjetunion ergänzt. Der Bericht zerstört einige Mythen, die sich beim Untergang des Reiches gebildet haben; besonders die russische Version, dass eine Schlacht um Berlin stattgefunden habe, in der auf beiden Seiten mit höchstem Einsatz gekämpft worden sei. Auch bringt er endlich Licht in die dunkelste Affäre des Nationalsozialismus: in das Ende Hitlers und Eva Brauns. Das besondere Verdienst dieses Buches besteht in der vorurteilslosen Untersuchung des Verhaltens russischer Truppen. Dabei stützt sich Kuby auf Aussagen deutscher und russischer Augenzeugen. Ohne zu beschönigen, aber auch ohne nationale Gefühlsaffekte skizziert Kuby die Wirklichkeit und misst daran die verschiedenen Meinungen, die sich in Russland und Deutschland über dieses Drama gebildet haben.

«Krieg im Aether»

Die nächsten Vorlesungen an der ETH, zu welchen Mitglieder des EVU und Leser des «Pionier» freundlich eingeladen sind, finden wie folgt statt:

Zeit: Jeweils von 17.15 bis 18.30 Uhr

Ort: Eidg. Technische Hochschule, Zürich, Physikgebäude 22c

12. Januar 1966:

Fernmeldewesen und Raumfahrt
(Dipl. Ing. Klein, Generaldirektion PTT, Bern)

26. Januar 1966:

Radiométrie
(Dipl. Ing. Dr. Schanda)

9. Februar 1966:

Moderne Vermittlungstechnik
(Dir. Eugen Georgii, Albiswerk AG, Zürich)

23. Februar 1966:

Neuartige Stromversorgungsquellen
(Dr. Ing. HG Plust, Brown Boveri & Cie. AG, Baden)